

## **Schülermitverantwortung - SMV-Kurs**

### **Schulprogramm (Auszug):**

#### Ziel der Schülermitverantwortung:

- Schülerinnen und Schüler sollen in der Schule an demokratische Gepflogenheiten herangeführt werden.
- Ihnen müssen Formen des „Mitmachens“ bekannt gemacht werden.
- Durchführbare Beschlüsse sollen so schnell wie möglich umgesetzt werden.
- Schülerinnen und Schüler sollen sich verantwortlich fühlen für das schulische Miteinander.
- Schülerinnen und Schüler sollen sich mit der Schule identifizieren können.
- Schülerinnen und Schüler müssen lernen, vorgegebene und beschlossene Regeln zu akzeptieren.

#### Durchführung:

- Basis der Demokratie an der Schule soll der Klassenrat sein, der in jeder Klasse eingerichtet wird.
- Für alle Mitglieder des Schülerrates (SR) ist eine Teilnahme am SMV-Kurs verpflichtend.
- Für die Klassen 7 bis 10 wird der Kurs bewertet.  
(Nicht durchführbar, da separates Kurssystem für den Ganztagsbereich 5/6 und Klasse 7. Bewertung nur für die Klassen 8 bis 10.)
- Der Schülerrat wählt eine Verbindungslehrerin oder einen Verbindungslehrer. Diese sollen nicht Leiter der SMV-Kurses sein.

Beginn des Kurses im Schuljahr 2000/2001

### **Die Anfänge**

#### Kurs Schuljahr 2000/2001

- Zwölf Teilnehmer (ausschließlich Klassensprecher)
- Organisation der Schulsprecherwahl
- Organisation der SR-Sitzungen
- Einführung in die Arbeit der Schülerkammer
- Organisation einer Vollversammlung
- Erstellen eines Jahrbuches
- Sammeln von Ideen zur Verschönerung und Verbesserung der Schule (Regeln, Unterricht, Schulhof, Pausengestaltung, Pausenhalle)
- Streichen der Toiletten und des Stadtteilcafés

#### Ideen

Schulhof: Aufmalen von Hüpfspielen

Pausenhalle: Graffitis an einer Wand

#### Schuljahr 2001/2002

Robert Bosch Stiftung und Partnerschule Griesstraße: „Denken in größeren Dimensionen“

Frühjahrsakademie „Gesunde Schule“ 2005  
Lernstationen  
Diana Schirin, Silvia Hachten, Schule Bunatwiete-Maretstraße Hamburg:  
Schülermitverantwortung

**Partnerschule Griesstraße**

Schuljahr 2001 / 02

*Farven* 24. – 26.06.02

(Farven ist ein Schullandheim in der Nähe von Stade. Der außerschulische Lernort trug positiv zur Arbeitsatmosphäre und zum Zusammenwachsen der beiden SR-Gruppen bei.)

- Kennenlernen der beiden Schülerräte
- Austausch von Ideen, Konzepten und Wünschen

Schuljahr 2002 / 03

- Der Schülerrat der Schule Bunatwiete besucht den Schülerrat der Schule Griesstraße.
- Die Schule Griesstraße stellt ihr Streitschlichterprogramm, ihren neu gestalteten Schulhof und ihre Kantine vor.

*Farven* 22.- -25.04.03

Idee Schulfeste, grobe Planung, Termine, Aktionen angedacht

- 14.05.03 SR Griesstraße besucht SR Bunatwiete  
gemeinsame Planung der Aktionen für die Schulfeste
- 20.05.03 SR Griesstraße besucht SMV-Kurs Bunatwiete

Schuljahr 2003 / 04

*Farven* 16. – 19.09.03

Planung der Sportfeste, Aufgabenverteilung, Resümee

- 23.09.03 Sportfest für die Klassen 9 und 10  
Aktionen, Fotos, Eindrücke
- 26.09.03 Treffen der Schülerräte und Freiwilliger in der Schule Gries-  
straße: gemeinsame Planung des Spielfestes
- 02.10.03 Spielfest für die Klassen 5 und 6 und VK  
Aktionen, Essen, Lehrer, Feedback (Buna)
- 28.11.03 Abschlußtreffen der Schülerräte in der Schule Bunatwiete  
Schulleiter, Urkunden, gemütliches Beisammensein bei Kuchen  
und Getränken

Schulhof

- Mit den Mitteln der Robert Bosch Stiftung wurden Spielgeräte und ein Schrank angeschafft.
- Die Schüler organisieren seitdem eigenverantwortlich einen „Ballverleih“.
- Vertreter der BBS und des Harburger Bezirksamtes wurden eingeladen, um sich den Schulhof anzusehen und mit den Schülern über Ideen und Wünsche zu sprechen.
- Sowohl die BBS, als auch das Bezirksamt unterstützen die Schüler in der Neugestaltung des Schulhofes.

## Frühjahrsakademie „Gesunde Schule“ 2005

### Lernstationen

Diana Schirin, Silvia Hachten, Schule Bunatwiete-Maretstraße Hamburg:  
Schülermitverantwortung

- Inzwischen verfügt der Schulhof über ein Klettergerüst aus Holz, eine Sandfläche, zwei Basketballkörbe mit kleinen gepflasterten Spielfeldern, ein kleines gepflastertes Fußballfeld mit Toren und sechs Lümmelbänken.

### Pausenhalle

- Die Wände der Pausenhalle wurden von Schülern und einem Vertreter der Arbeitsgruppe „Alles wird schön“ neu gestaltet.
- Der Schulverein hat sich an dieser Aktion beteiligt.
- Anschließend wurde ein Tresen gebaut. Die Schüler haben mit Hilfe einer Lehrerin den „Pausenverkauf“ organisiert und einen Getränkeautomaten angeschafft.
- Geplant ist die Erweiterung des Angebotes. Inzwischen ist dies ein fest installierter Kurs mit zwei verantwortlichen Lehrern.
- Mit Mitteln der Robert Bosch Stiftung wurden Achteckbänke angeschafft, um eine Sitzmöglichkeit zu haben.
- Die Schüler, die an der Anschaffung der Bänke beteiligt waren, achten sehr auf ihren Zustand und geben die Verantwortung weiter an jüngere Jahrgänge.
- Es wurde eine Stereoanlage mit verschließbarem Schrank angeschafft. Die Schüler organisieren selbständig das Projekt „Musik in der Pausenhalle“.

### Streitschlichtung

- Im Schulprogramm angedacht
- AG „Streitschlichtung“ hat sich informiert, Schulen besucht, Pläne geschmiedet.
- Mit Mitteln der Robert Bosch Stiftung war eine Vorstellung durch Fachleute in der Gesamtkonferenz und eine anschließende Fortbildung von 18 Lehrkräften möglich.

### Ablauf

Schuljahr 03 / 04	Ausbildung der Schüler zu Streitschlichtern (Klassen 3 und 4 sowie 8 bis 10)
Schuljahr 04 / 05	Ausbildung der Schüler zu Streitschlichtern (Klassen 3 und 4 sowie 8 bis 10)

- Einrichtung eines ansprechenden Streitschlichtungsraumes mit Mitteln der Robert Bosch Stiftung und Spenden der Fraktionen.

Teilnehmerzahl SMV-Kurs Schuljahr 2004/05: 32 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 8 bis 10 (41 Anmeldungen)

### **Weitere Informationen:**

Diana Schirin  
Silvia Hachten  
Schule Bunatwiete-Maretstraße  
Bunatwiete 20  
21073 Hamburg  
Tel. 0 40/41 45 96-0